

Kulturhaus-Projekt sprengt Kostenrahmen

Kringelsdorfer Vorhaben soll auf den Prüfstand

KRINGELSDORF. Eigentlich sollte am Donnerstagabend während der Boxberger Ratssitzung über die Vorplanung für die Sanierung und Erweiterung des Kulturhauses Kringelsdorf beraten werden. Doch dazu kam es gar nicht.

„Wir haben den Beschlussvorschlag dazu von der Tagesordnung genommen“, erläuterte Bürgermeister Roland Trunsch. Er erklärte auch, warum es zu diesem Schritt gekommen war. „Wir waren uns alle einig, dass an diesem Saal im Jahr 2007 etwas passieren muss“, so Trunsch. In den jüngsten Ausschusssitzungen lag nun ein Planungsvorschlag vor.

„Und wir waren alle erstaunt“, so der Bürgermeister. Denn nicht nur ein Sanierungsvorschlag wurde unterbreitet, sondern auch noch zwei Anbauten ins Gespräch gebracht. „Das Ganze hat einen Kostenumfang von rund einer Million

Euro“, so Trunsch. Darüber zu befinden, hätte den Gemeinde rat überfordert, erklärte er. Über das Projekt müsse in Ruhe in den nächsten Wochen und Monaten geredet werden. „Wir haben keinen Druck“, erklärte Trunsch.

Frank Uhlig, Vorsitzender des Kringelsdorfer Heimatvereins, nutzte die Einwohnerfragestunde, um das Thema Kulturhaus dann noch einmal anzusprechen. „Wie Sie wissen, nutzen wir Kellerräume im Gasthaus. Das soll ja nun verkauft werden. Wir brauchen als Heimatverein aber Räume“, so der Kringelsdorfer. Der Bürgermeister erklärte, dass der Heimatverein in Bezug auf Räume unterstützt werde. „Es ist ja nicht so, dass wir das Projekt Kringelsdorfer Kulturhaus wegschieben wollen. Wir wollen es auf den Weg bringen, aber bitte ordentlich vorbereitet“, unterstrich Trunsch noch einmal. (rw)



Tino Eisold bei der Zargenvorbereitung im Hilzinger-Türenwerk Boxberg. Helmut Hilzinger (2.v.l.) musste nicht lange überzeugt werden, um die Arbeitsplätze einzurichten. Diese werden vom Sozialministerium Sachsen und Integrationsamt Sachsen gefördert.

Foto: Angelika Brinkop

THEMEN HEUTE

Gablenz: Bastian ist das RUNDSCHAU-Baby der Woche
SEITE 15

Weißwasser: Über Nacht verschwinden Poller und Findlinge
SEITE 16

Gablenz: Zamperer auf großer Tour nach Baden-Württemberg
SEITE 15

01801 - 22 22 10

Montag bis Freitag 7 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

KOMMENTAR

Beispiel für andere

VON REGINA WEIB

Arbeitsplätze in der Region zu finden, ist schwer. Arbeitsplätze für behinderte Menschen zu finden, ist gleich doppelt schwer. Um so froher zeigte sich die Geschäftsführung der Niederschlesischen Werkstätten, mit der Hilzinger Innentüren GmbH in Boxberg einen Partner gefunden zu haben, der sich dem Problem nicht verschlossen zeigte, sondern, wo man auf offene Ohren stieß. „Es kann einem schneller passieren, als einem lieb ist und dann gehört man vielleicht auch zu Behinderten. Da möchte man doch auch mit offenen Armen empfangen werden und nicht ausgegrenzt werden“, begründete Helmut Hilzinger seine Bereitschaft, an dem Projekt mitzuwirken.

Vielleicht macht ja das Boxberger Beispiel in der Region Schule. Denn weitere Arbeitsplätze auch für behinderte Mitbürger werden gebraucht.

KURZ NOTIERT

Jugendweihung 2008

In Vorbereitung der Jugendweihung 2008 lädt der Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweihung zur Informationsveranstaltung am Mittwoch, dem 28. März, um 18 Uhr in die Station Junger Naturforscher und Techniker Weißwasser ein. Der Verein informiert dort über Anmeldeformalitäten, Angebote und Möglichkeiten der Sommerferiengestaltung.

Planung für Grünes Haus

Für das Grüne Haus auf Bartelshof in Gablenz ist eine Bedarfsplanung angeschoben worden. „Diese muss dann mit der Denkmalpflege abgestimmt werden“, so Bauausschussvorsitzender Dietmar Noack. Im Frühjahr will die Gemeinde mit Sanierungsarbeiten beginnen.

VERKEHRS LAGE

Muskauer Straße ab Montag wieder Baustelle

Umleitung in Weißwasser führt über Teichstraße

WEISSWASSER. Ab Montag, dem 12. März, 8 Uhr, ist die Bundesstraße 156/Muskauer Straße in Weißwasser für den Durchfahrtsverkehr voll gesperrt, teilt das Landratsamt mit. Die Straße ist voll gesperrt, und das ab der Kreuzung Brunnenstraße/Straße des Friedens einschließlich der Kreuzung bis zur Kreuzung Teichstraße/Braunsteichweg. Dieser Kreuzungsbereich bleibt befahrbar, so die Stadtverwaltung. Die Umleitung erfolgt über die Teichstraße-Pestalozzi-/Jahnstraße/Berliner Straße in beiden Richtungen.

Die Lkw-Umleitung erfolge großräumig. Diese werde beispielsweise aus Richtung Boxberg über die Süßmühlstraße geführt. Durch die Sperrung kommt es auch zu Veränderungen

gen im Busverkehr. Wie Hartmut Matk von der Niederschlesischen Verkehrsgesellschaft mbH (NVG) mitteilt, wird ab Montag, 8 Uhr, die Haltestelle Muskauer Straße im Regionalverkehr nicht mehr bedient. Für die Linien aus/in Richtung Bad Muskau/Krauschwitz dient dafür die Haltestelle Turnheim beidseitig als Ersatzhaltestelle.

Um die Anschlüsse zur Lausitz-Bahn zu sichern, fahren die Fahrten 6 und 8 zwei Minuten und die Fahrt drei der Linie 250 fünf Minuten früher.

Im Stadtverkehr Weißwasser werden laut NVG im Zusammenhang mit dieser Baumaßnahme die Haltestellen Muskauer Straße und Straße des Friedens nicht bedient. (red/rw)

Bürgerversammlung zum Tagebau angeregt

Kringelsdorfer haben Fragen zum Thema

KRINGELSDORF. Bürger aus Kringelsdorf haben bei der Ratssitzung am Donnerstag angeregt, eine Einwohnerversammlung zum Tagebau Reichwalde durchzuführen. „Dieser wird ja 2010 wieder angefahr-

ren und da haben auch unsere Bürger Fragen zu dem Thema“, sprach es Frank Uhlig an. Bürgermeister Roland Trunsch meinte, dass es kein Problem sein dürfte, eine solche Versammlung zu organisieren. (rw)

Praktische Lebenshilfe im Boxberger Türenwerk

Niederschlesische Werkstätten eröffnen bei Hilzinger Außenstelle

14 zusätzliche Arbeitsplätze für geistig behinderte Menschen sind gestern im Hilzinger-Türenwerk in Boxberg offiziell eingeweiht worden. Manfred Tschäpel, Geschäftsführer der Niederschlesischen Werkstätten Weißwasser, sagte dazu: „Das ist für uns wie ein Hauptgewinn.“

VON REGINA WEIB

Der 26-jährige Tino Eisold und der 24-jährige Olaf Brätsch arbeiten an der Zargenvorfertigung Hand in Hand. Sie gehören zu den Beschäftigten der Niederschlesischen Werkstätten Weißwasser, die seit Anfang des Jahres im Hilzinger-Türenwerk Boxberg einen neuen Arbeitsplatz gefunden haben. „Die Arbeit bietet sehr viel Abwechslung“, erzählt Olaf Brätsch, als er kurz die Arbeit unterbricht. „Wir gehören zum Team“, sagt er weiter, um sich dann wieder ganz seiner Arbeit zuzuwenden. „Dass manche Arbeitsschritte nun von zwei Mitarbeitern, anstelle eines einzelnen, ausgeführt werden, ist überhaupt nicht schlimm“, erklärt Helmut Hilzinger, Geschäftsführer der hilzinger-Gruppe. Für ihn habe es überhaupt keine lange Zeit des Überlegens gegeben, als er von dem Vorhaben in Boxberg hörte. „Alles andere wäre auch egoistisch gewesen. Wir sind froh, dass wir helfen können“, erklärt Helmut Hilzinger der RUNDSCHAU. Bereits in seiner Heimat, in Baden-Württemberg, funktioniere ein ähnliches Projekt gut.

„Unser aller Erwartungen wurden bei Weitem übertroffen“, sagt Niederlassungsleiter Wolf-Ulrich Marzisch

beim Werksrundgang. Bestätigt wird er von Manfred Tschäpel, Geschäftsführer der Niederschlesischen Werkstätten Weißwasser. Die behinderten Mitarbeiter seien regelrecht heiß auf die Arbeit an den Maschinen und gingen außerordentlich engagiert zu Werke. Geradezu akribisch seien sie bei der Sache, so Marzisch. „Wenn sie stapeln, dann sieht es ordentlicher aus, als bei unseren Mitarbeitern“, erzählt er.

„Als sie angefangen haben, gab es eine große Belehrung und dann ging es los“, erklärt Sozialdienstleister Sascha Melcher. Über die Zeit wurden die Mitarbeiter der Werkstätten an den Produktionsablauf im Boxberger Türenwerk herangeführt. „Und das Training geht weiter. Unsere neuen Mitarbeiter wollen ja auch Erfolgserlebnisse. Das motiviert sie“, weiß Wolf-Ulrich Marzisch.

Mittlerweile sei es so, dass die Mitarbeiter am Standort Boxberg Hand in Hand arbeiten, so Tschäpel. „Für uns ist diese Zusammenarbeit mit dem Türenwerk in Boxberg ein Hauptgewinn“, freut sich Tschäpel.

Zum einen deshalb, weil es sehr wichtig sei, „behinderte Menschen in den Arbeitsprozess zu integrieren.“ Zum anderen steige der Bedarf an. „Als wir unsere Werkstatt 1991 einweihen, hatten wir 25 Beschäftigte. Kurze Zeit später waren es schon 60. Mittlerweile haben wir 126 Mitarbeiter in Weißwasser, 52 in der Außenstelle in Bad Muskau und 14 nun hier in Boxberg“, so Tschäpel. 2008 sei auch diese Kapazität wieder ausgeschöpft. „Wir brauchen auch weiterhin Außen-

arbeitsplätze“, so Tschäpel.

Bärbel Schäfer, Vorstandsvorsitzende des Lebenshilfevereins – dem Träger der Werkstätten, nutzte die gestrige Einweihung, um der Firma Hilzinger für ihren Pioniergeist Danke zu sagen. „Dass, was hier passiert, ist praktische Lebenshilfe vor Ort, werden doch Menschen in den Arbeitsprozess integriert.“

ZUM THEMA

Wichtige Integration

■ „Danke für die Initiative. Denn es ist sehr, sehr wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung von Behinderten, wenn sie in den Arbeitsprozess integriert werden“, so Landrat Bernd Lange gestern. Zudem wünschte er dem Projekt Erfolg, „schließlich musste der Betrieb schon einige raue Winde überstehen.“

■ Von rauen Winden könne derzeit keine Rede mehr sein, so Helmut Hilzinger. Das Türenwerk, das er vor gut anderthalb Jahren übernahm, „entwickelt sich langsam, aber stetig positiv.“

■ 27 Mitarbeiter arbeiten am Standort Boxberg. 14 Arbeitsplätze von den Werkstätten kamen am Jahresanfang dazu.

■ Mit der Eröffnung der neuen Außenarbeitsplätze am Standort Boxberg reagiert die Werkstatt auf Forderungen der Kostenträger und Gesetzgeber, Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu integrieren, so Sascha Melcher.

19-jähriger Graffiti-Schmierer aus Weißwasser gestellt

Polizei ermittelt weiter

WEISSWASSER. Die Polizei Weißwasser hat am Donnerstag einen Graffiti-Schmierer auf frischer Tat gestellt. Im Vorbeifahren wurde ein „Schmierfink“ durch einen aufmerksamen Triebwagenführer an einem Bahnwärterhäuschen in Weißwasser gesichtet, so Polizeihauptkommissar Heiko Reinartz. Der Bahner informierte sofort die zuständige Bundespolizeiinspektion. Diese hatte jedoch keine Streife in unmittelbarer Nähe und verständigte die Kollegen des Polizeireviere. Bereits wenige Minuten nach der Meldung konnte ein 19-jähriger „Künstler“ aus Weißwasser auf frischer Tat gestellt werden, so Reinartz. Für die Beamten handelte sich

um keinen Unbekannten, er war erst im Februar aus dem Jugendarrest in Zeithain entlassen worden. „Sein ‚Kunstwerk‘ durfte der junge Mann natürlich nicht vollenden, stattdessen erhielt er die Gelegenheit, die – sauberen – Gewahrsamswände des Reviers für eine Weile von innen zu betrachten. Ob es ihm hierbei langweilig wurde – sein ‚Arbeitsmaterial‘ durfte er natürlich nicht mit in die Zelle nehmen – ist leider nicht bekannt“, so Reinartz weiter. Neben der Strafanzeige komme auf ihn auch noch die Kosten der Gebäudereinigung zu. Derzeit ermittelt die Polizei, ob noch weitere Taten auf das Konto des Schmierfinken gehen. (red/rw)

Sparen & Entspannen im Wellness & Beauty Center

ERLEBNISWELT
KRAUSCHWITZ

Bis zum 30. Juni erhalten alle Neukunden zu ihrer Kosmetikbehandlung eine wohltuende und pflegende Schoko-Maske im Wert von 15 € gratis.

Termine und Informationen unter Krauschwitz 6 1020, jetzt anrufen und sich richtig verwöhnen lassen.

Doreen Adler

Staatlich geprüfte Masseurin und medizinische Bademasseurin, staatlich geprüfte Kosmetikerin



SIMPLY CLEVER

Cool & Style in den Frühling

SOFORT verfügbar

Fabia-Sondermodelle in den vielfältigsten Farbvariationen ab 10.257,59 € inkl. Klimaanlage. Zu jedem (sofort verfügbaren) Skoda Fabia (Neuwagen) gibt es einen Tankgutschein im Wert von 300 € dazu!

Autohaus Am Alten Dorf OHG
August-Bebel-Straße 18a
02943 Weißwasser
Telefon: 035 76-20 72 80
www.skoda-weisswasser.de

ŠKODA SIMPLY CLEVER

Das Sondermodell SEAT Altea Avila ab 16.540,00 EURO* - mit 3.548,00 EURO** Preisvorteil.

DA MUSS SICH DOCH JEMAND VERRECHNET HABEN!

Der hat wahre Größe: Unser Sondermodell Altea Avila besticht nicht nur mit einem überraschenden Innenraumvolumen von 3,5 m³, sondern setzt vor allem auch in Punkto Sportlichkeit, High Tech und Wirtschaftlichkeit beeindruckende Akzente. Und das Schönste: wahre Größe kann man besitzen.

- CD-Audiosystem mit MP3 / Reifendruck-Kontrollsystem
- Klimaanlage / Elektrische Fensterheber / Nebelscheinwerfer
- Front- und Seitennairbags / Kopfairbag / ESP / Metallic-Lackierung
- Seitenscheiben grün getönt / Zentralverriegelung mit Fernbedienung

SEAT Altea Avila 1.6 MJ 07, 75 kW/102 PS, 5-Gang:

Kraftstoffverbrauch innerorts: von 10,4 bis 10,5 l/100 km, außerorts: von 6 bis 6,1 l/100 km, kombiniert: von 7,6 bis 7,7 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: von 182 bis 185 g/km

*Fahrzeugpreis: 16.540,00 EURO, Anzahlung: 2.831,07 EURO, Laufleistung: 15.000 km p.a., Laufzeit: 48 Monate, Schlussrate: 7.950,00 EURO, 47 Raten à 149,00 EURO, 2,9 % effektiver Jahreszins. Ein Angebot der SEAT-Bank. **Unverbindl. Preisempfehlung zzgl. Überführungskosten

Autohaus Derno GmbH
Forst Tel. 0 35 62/66 63 82
Döbern Tel. 03 56 00/68 42
Weißwasser Tel. 0 35 76/2 89 70

SEAT